

Zynische Steuergeschenke

EJZ vom 27.08.2020

Betr: Senkung der Mehrwertsteuer

Die Maßnahmen gegen Corona hatten recht unterschiedliche wirtschaftliche Auswirkungen. Manche sind kaum betroffen, einige haben sogar Gewinne erzielt, aber viele hat es auch in den Ruin getrieben. Anstatt diese nun gezielt zu unterstützen, verzichtet der Staat auf Einnahmen und verteilt Steuergeschenke durch Senkung der Mehrwertsteuer. Ein bisschen für jeden, könnte man denken und alle könnten zufrieden sein.

Wenn da nicht ein Haken wäre. Wer zu viel hat, bekommt ein bisschen zu viel. Wer die Mittel dazu hat und sich einen teuren Sportpanzer oder ein Rennboot zulegen will, bekommt vom Staat tausende Euros geschenkt. Wer aber zu wenig hat, und sei es als Geschädigter des Corona-Lockdowns, bekommt auch ein bisschen zu wenig. Und wer nichts übrig hat, bekommt ein bisschen nichts. Also eine gezielte Verteilung staatlicher Gelder an diejenigen, die eh schon zu viel haben. Diese Maßnahme ist so falsch, falscher geht es gar nicht mehr, sie ist antisozial und zynisch.

Zynisch ist sie nicht nur gegenüber den Leidtragenden der Coronakrise, sondern auch gegenüber den Mitmenschen in aller Welt, für die die Klimakatastrophe schon jetzt bittere Realität ist. Die Verschwendung zu begrenzen wäre oberstes Gebot, um den Klimawandel auszubremsen. Stattdessen wird die Luxuswirtschaft unterstützt und es werden diejenigen gefördert, die damit prahlen, sich Verschwendung leisten zu können. Wenn die Politik so weiter macht, ist Schlimmstes zu befürchten.

Jobst Quis, Molden